Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 19 (1933)
Heft: 21

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulnachrichten

Thurgau. (Korr. vom 9. Mai.) Die katholische Waisen- und Erziehungsanstalt St. Iddazell in Fischingen hat in der Person des HH. Pfarrer Albin Frei von Leutmerken einen neuen Direktor erhalten. Körperliche Unpässlichkeit zwang den bisherigen, sehr verdienten HH. Direktor Dutli, das schwere Amt niederzulegen. Der Zurückgetretene stand der Anstalt seit 1920 mit grossem Geschicke vor. Insbesondere erwarb er sich Verdienste um die ökonomische Festigung des Werkes. Unter Direktor Dutli's sicherer Führung wurden bedeutende bauliche Verbesserungen im „alten Kloster" durchgeführt, so dass sich heute manches zweckdienlicher und hygienischer präsentiert. Der neue Direktor, HH. Frei, war früher während einigen Jahren schon als Katechet in der Anstalt tätig, was ihm seine heutige Stellung etwas erleichtern wird. Wir wünschen der Anstalt St. Iddazell auch unter der neuen Leitung eine segensreiche Wirksamkeit im Dienste der armen Jugend! — Im Schosse der Bezirkskonferenz Münchwilen, die am 8. Mai auf dem Nollen tagte, referierte Hr. Frid. Forster, Rickenbach, über „Die Grundlagen des wirtschaftlichen Aufbaus". Der stündige, freie Vortrag erntete reichen Beifall. Forster ist Freiwirtschafter. Die grosse, weitschichtige Materie findet in ihm einen rastlosen, gründlichen, schlagfertigen Verteidiger und Bearbeiter. Es war darum nicht eine „Plauderstunde" auf dem Nollen, sondern vielmehr eine wissenschaftlich glänzend fundierte Darbietung. Als Korreferent trat Hr. Kantonalbankdirektor Dr. Häberlin, Weinfelden, auf. Seine Ausführungen versuchten hauptsächlich die praktische Durchführung der Freiwirtschaftsthesen als nicht möglich hinzustellen. Dieser Versuch wollte jedoch nicht in allen Teilen glücken. Er vermochte zum mindesten den Eindruck der Zuhörerschaft, dass die Freiwirtschaftstheorie in ihrem Wesen unbedingt gut sei, nicht zu zerstören. Man mochte sich persönlich zu dieser Theorie einstellen wie man wollte, so musste man am Schlusse bekennen, dass Kollege Forster als ihr überzeugter und objektiver Verteidiger „Sieger des Tages" blieb. a. b.

Mitteilungen

Ferien-Hochschulkurs in Freiburg. Die Universität Freiburg i. Ue. veranstaltet vom 24. Juli bis 5. August 1933 einen Ferien-Hochschulkurs über das Thema „Der schweizerische Staatsgedanke". Das Thema wird in einer Reihe von Vorlesungen und Aussprachen (Seminaren) zur Darstellung und Behandlung gelangen.

Den Vorlesungen wird die Aufgabe zufallen, das Gesamtthema in dem grossen Rahmen rechtsphilosophischer, historischer, national-ökonomischer, politisch-soziologischer und allgemein kultureller Zusammenhänge zu entfalten und so die Weite und Tiefe des Blickes für die Probleme heutiger schweizerischer Staatsgestaltung zu gewinnen. Den Seminaren ist ebenfalls ein verhältnismässig breiter Raum zugewiesen; sie sollen vor allem der Klärung und Wegweisung in den heute brennenden Fragen unseres wirtschaftlichen und staatlichen Lebens dienen.

Die Vorlesungen gliedern sich sachlich in sechs grössere Gruppen:

I. Der Staat: Mensch und Gesellschaft (De Munnynk) ca. 6 St.
II. Staat u. Staatstheorien im Wandel der Zeit (Piccardt, Schnürer, Castella, de Reynold) 9 St.
III. Kirche und Staat (Lampert, Trezzini) 4 St.
IV. Die Lebensfunktionen des Staates (Manser, Rohner, Oswald, Lampert, de Reynold) 9 St.
V. Staatshaushalt, Staat und Wirtschaft in der Schweiz, (Schorer, Lorenz) 6 St.
VI. Die Schweiz und die ständische Ordnung (Piller, de Reynold, Savoy) 7 St.

Die Seminare finden in der Form von Aussprachen über folgende Gegenstände statt:

1. Aufgabe und Ziele der schweizerischen Wirtschaftspolitik;
2. Formen und Grenzen der Wirtschaftskontrolle;
3. Parteien und Staat;
4. Religion und Politik;
5. Gestaltung und Auswirkung der ständischen Ordnung im politischen und wirtschaftlichen Leben der Schweiz.
6. Staatspolitische Aufgaben der Gegenwart.

Die vorstehend genannten Themen für die Seminaraussprachen sind nicht als endgültig zu betrachten; allfällige Anregungen und Wünsche betr. Aenderung der Diskussionsgegenstände werden dankbar entgegengenommen und nach Möglichkeit in Berücksichtigung gezogen. Es ist vorgesehen, in jedem Seminar ein einführendes Diskussionsvotum von maximal 20 Minuten durch eine noch zu bestimmende kompetente Persönlichkeit halten zu lassen.

Das Thema des Ferien-Hochschulkurses ist zu grösster Aktualität erhoben nicht blos durch die allgemeine Krise und die unserem staatlichen und kulturellen Dasein heute drohenden Gefahren, sondern ebenso sehr durch den neuen Willen zu Staat und Volk und ganz besonders durch den geistigen und politischen Aufbruch in unserer gebildeten Jugend. Was wir mit der Veranstaltung dieses Ferien-Hochschulkurses über den schweizerischen Staatsgedanken bezwecken und zu erreichen hoffen, ist nicht, „katholische Belange zu wahren", sondern unserem Land und unserem Volk in einer entscheidungsvollen Stunde seines geschichtlichen Daseins durch Klärung und Wegweisung einen Dienst zu erweisen. Darum rechnen wir auf das aktive Interesse und die freudige Beteiligung aller Kreise, die sich heute wieder begegnen im Willen zur Gestaltung unseres nationalen Daseins aus unseren tiefsten Kräften heraus.

Für das Organisationskomitee:
Prof. Dr. Ulrich Lampert,
Dekan der jur. Fakultät.

Der Schweiz. Lehrerbildungskurs zur Einführung in die Alkoholfrage und in den antialkoholischen Unterricht, der vom 9. bis 11. Juni 1933 vom Schweiz. Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen in Aarau durchgeführt wird und die Lehrerschaft in die ethischen, hygienischen, wirtschaftlichen und sozialen Probleme der Alkoholfrage einführen und befähigen soll, durch einen wirkungsvollen antialkoholischen Unterricht auf die Schuljugend einzuwirken, findet die Billigung und Unterstützung der kantonalen Erziehungsdirektionen. Anmeldungen nimmt entgegen der Präsident des Kursvorstandes, Herr E. Bürgi, Bezirkslehrer, Schinznach, der auch gerne zu jeder Auskunft bereit ist

Redaktionelle Mitteilung

Angesichts der beständigen Raumnot und in Rücksicht auf die allgemeine — bildende und orientierende — Aufgabe unseres Organs bitten wir die Mitarbeiter, die Berichte, Rezensionen und Mitteilungen, namentlich die persönlichen Notizen, möglichst kurz und konzentriert zu fassen. Damit wir für Originalartikel mehr Platz gewinnen, können wir Auszüge und rein kompilatorische Arbeiten nur aufnehmen, wenn sie wertvoll und bedeutend genug sind, um reproduziert zu werden. Willkommen sind dagegen kurze, zum Nachdenken, zur Erprobung und zur Diskussion anregende Artikel über pädagogische, methodische und zeitkritische Fragen und Erfahrungen. — Der geistige Gehalt unseres Blattes ist sein bestes Werbemittel. Aber auch in der persönlichen Werbung kann noch viel mehr getan werden, besonders im gegenwärtigen Jubeljahre! (Halbjahresabonnement vom 1. Juli an. Mitteilung aussichtsreicher Adressen an den Schriftleiter!)

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonsschulinspektor, Geissmattstrasse 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268, Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Hirtenstrasse 1, St. Gallen O. Postscheck IX 521, Telephon 56 89.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Voltastrasse 30. Postscheck der Hilfskasse K. L. V. S. VII 2443, Luzern. — Vertriebsstelle für das Unterrichtsheft Xav. Schaller, Sek.-Lehrer, Weystr. 2, Luzern.